

ZABERGÄU



# Wander Touren

*im Zabergäu*

Brackenheim · Cleebronn · Güglingen  
Lauffen a. N. · Neckarwestheim · Nordheim  
Pfaffenhofen · Zaberfeld



**HeilbronnerLand**  
*das Herz Baden-Württembergs*



**WIR  
SIND  
SÜDEN.**

**BADEN-  
WÜRTTEMBERG**



NATURPARK STROMBERG-HEUCHELBERG  
 ZABERGÄU  
 KRAICHGAU  
 WEINSBERGER TAL  
 NATURPARK SCHWÄBISCH-FRÄNKISCHER WALD  
 KOCHERTAL  
 JAGSTTAL  
 NECKARTAL  
 HEILBRONN  
 SCHOZACH-BOTTWARTAL

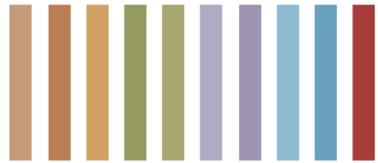


Zabergäu

Naturpark  
 Stromberg-  
 Heuchelberg



2



**IMPRESSUM**

*Herausgeber:* Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand e. V.  
 Lerchenstraße 40 · 74072 Heilbronn  
 Telefon 07131 994-1390 · [www.HeilbronnerLand.de](http://www.HeilbronnerLand.de)

*Touristinformation Zabergäu:* Neckar-Zaber-Tourismus e. V.  
 Heilbronner Straße 36 · 74336 Brackenheim  
 Telefon 07135 933525 · [www.neckar-zaber-tourismus.de](http://www.neckar-zaber-tourismus.de)

*Konzeption, Gestaltung, Text:*  
 Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand e. V.  
 (V. i. S. d. P. Tanja Seegelke)  
 PROJEKT X GmbH,  
 Agentur für Kommunikation und Gestaltung, Heilbronn

*Fotos:*  
 Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand e. V., Claudia Fy,  
 Chris Knickerbocker, Dieter Anzock, Simone Mathias,  
 Michael Mayer, Carsten Götze, Ulrich Seidel, Günter Gaida  
 Neckar-Zaber-Tourismus e. V. und Kommunen

*Auflage:*  
 15.000, Januar 2019





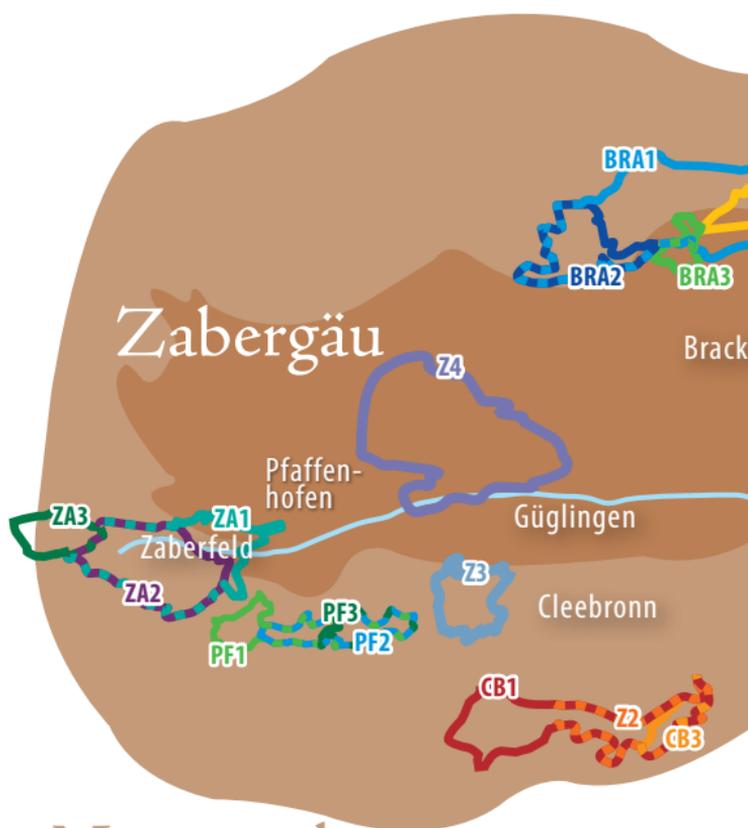
3



## Zabergäu zwischen Neckar und Zaber

*Naturnahe Laubwälder auf den Nordhängen und sonnenverwöhnte Weinlagen auf den Südhängen prägen diese Landschaft.*

*In harmonischem Zusammenspiel von Natur und Kultur entstand so eine abwechslungsreiche Szenerie – nicht spektakulär und grandios, eher besinnlich und beschaulich. Weinlandschaft zum Wohlfühlen!*



## Naturpark Stromberg Heuchelberg

**BRA1–BRA3** ..... Seite 8–13

„Zweifelberg-Panorama“ Wanderdreiklang Brackenheim

**Länge:** 18/9/4 km · **Gehzeit:** 5/2,5/1 Stunde(n) · **Schwierigkeitsgrad:** mittel

**CB1, Z2, CB3** ..... Seite 14–19

„Berg. Wald. Wolf“ Wanderdreiklang Cleebronn

**Länge:** 11/7,5/4 km · **Gehzeit:** 3/2/1 Stunde(n) · **Schwierigkeitsgrad:** mittel

**Z3** ..... Seite 20–23

„Rund um Eibensbach“

**Länge:** 7,6 km · **Gehzeit:** ca. 2,5 Stunden · **Schwierigkeitsgrad:** mittel

**Z4** ..... Seite 24–27

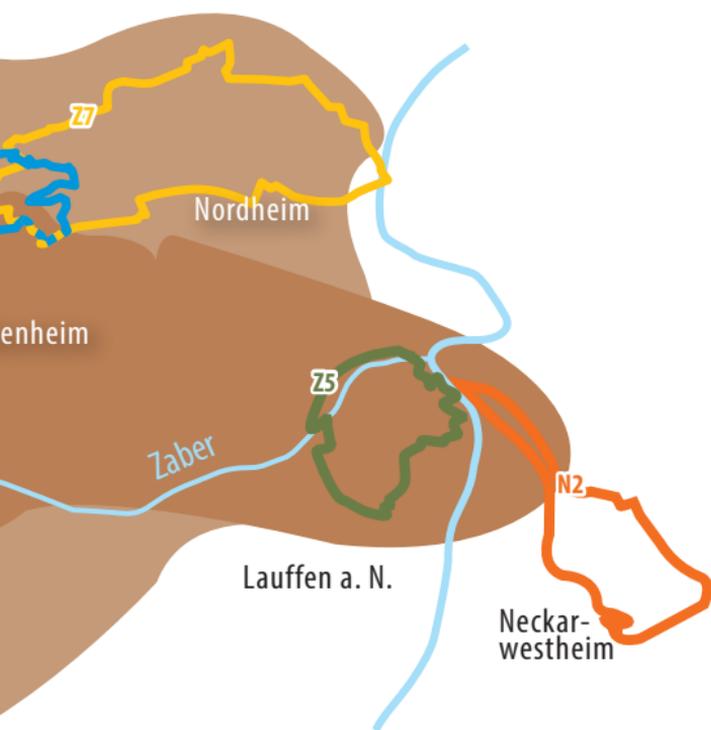
„Von Römern und Reben“

**Länge:** 13,1 km · **Gehzeit:** ca. 3,5 Stunden · **Schwierigkeitsgrad:** mittel

**Z5** ..... Seite 28–33

„Lauffener Katzenbeißer Runde“

**Länge:** 12 km · **Gehzeit:** 3 – 4 Stunden · **Schwierigkeitsgrad:** leicht – mittel



**N2** .....Seite 34–37

„Von der Neckarburg zum Schlossberg“

**Länge:** 15,4 km · **Gehzeit:** 4 Stunden · **Schwierigkeitsgrad:** mittel

**Z7** .....Seite 38–41

„Panoramatour Heuchelberg“

**Länge:** 19,7 km · **Gehzeit:** 6 Stunden · **Schwierigkeitsgrad:** schwer

**PF1–PF3** .....Seite 42–45

„Brunnenweg“ Wanderdreiklang Pfaffenhofen

**Länge:** 12/9/6 km · **Gehzeit:** 3,5/2,5/2 Stunden · **Schwierigkeitsgrad:** leicht – mittel

**ZA1–ZA3** .....Seite 46–51

„Drei-Seenweg“ Wanderdreiklang Zaberfeld

**Länge:** 9/7/3 km · **Gehzeit:** 2,5/2/1 Stunde(n) · **Schwierigkeitsgrad:** leicht – mittel

# Beschilderung

Die Wanderwege im HeilbronnerLand sind überwiegend nach einem einheitlichen System durchgängig und in beide Gehrichtungen beschildert.

## Routenlogo

Jede Wandertour hat ihr eignes Logo, dem Sie durchgängig folgen können.



**Titel** bzw. gekürzter Titel der Tour

**Tourenkürzel:** Die Buchstaben stehen für die Ferienregion, in der sich die Tour befindet, die Nummerierung ist fortlaufend.

WT = Weinsberger Tal – N = Neckartal – KJ = Kocher- und Jagsttal  
SB = Schozach-Bottwartal – Z = Zabergäu – KR = Kraichgau mit Leintal

## Hauptwegweiser

An Knotenpunkten verschiedener Touren und zentralen Stellen.



**Routenlogo:** Diese (Rund-)Wege verlaufen in die Richtung des Pfeilwegweisers

**Ziel 1:** An diesem Ziel befindet sich der nächste Hauptwegweiser

**Entfernungen:** Entfernung zum angegebenen Ziel

6



**Ziele 2, 3, 4:** Weitere über die Beschilderung zu erreichende Ziele

**Symbole:** Die kleinen Symbole zeigen, was Sie an diesem Ziel erwartet, z. B. Aussichtspunkt, Schwimmmöglichkeit oder ein Bahnanschluss

Die Hauptwegweiser geben an, wie weit ein bestimmtes Ziel entfernt ist, wenn Sie der Beschilderung folgen. Es kann vorkommen, dass es kürzere Alternativen gibt, die nicht beschildert sind.

## Zwischenwegweiser



Das Routenlogo der gewählten Tour befindet sich auf jedem Zwischenwegweiser.

## Sie möchten uns Rückmeldung zur Beschilderung geben?

Telefon 07131 994-1390 oder [Service@HeilbronnerLand.de](mailto:Service@HeilbronnerLand.de)

Alle Touren in diesem Heft außer Z3 und Z5 sind gemäß diesem System beschildert.



# WanderServices



## Wanderkarten

Topografische Wanderkarten sind bei den Tourist-Informationen vor Ort und bei der Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand erhältlich: Telefon 07131 994-1390 oder im Internet unter [shop.heilbronnerland.de](http://shop.heilbronnerland.de). Wir empfehlen, auch bei beschilderten Touren Wanderkarten mit sich zu führen.



## Mobile Navigation

Die Smartphone-App „Touren in Baden-Württemberg“ ist für Android- und iOS-Geräte kostenfrei verfügbar. Neben Details zur jeweiligen Wandertour bietet sie Informationen zu Gaststätten, Unterkünften, Sehenswürdigkeiten und vielem mehr. Die Touren können offline gespeichert werden.



## Einkehren & Übernachten

Für eine zünftige Einkehr bieten sich zahlreiche Restaurants, Weinstuben und urige Besenwirtschaften an. Einkehrmöglichkeiten an den Touren finden Sie im Internet durch Klick auf die digitalen Karten. Ein Direktlink für weitere Informationen ist in diesem Heft bei jeder Tour genannt.

Nach einem schönen Wandertag wartet ein gemütliches Bett auf Sie. Hotels, Ferienwohnungen und Pensionen suchen & buchen unter [www.HeilbronnerLand.de/Unterkunft](http://www.HeilbronnerLand.de/Unterkunft)

7



## Immer was los ...

Das HeilbronnerLand bietet eine nahezu ganzjährige Festles-Saison. Wo und wann das nächste Fest stattfindet sowie viele weitere Termine finden Sie unter [www.HeilbronnerLand.de/Veranstaltungen](http://www.HeilbronnerLand.de/Veranstaltungen)

Termine zu geführten Wanderungen finden Sie unter [www.HeilbronnerLand.de/Wanderplaner](http://www.HeilbronnerLand.de/Wanderplaner)



## #HeilbronnerLand

Teilen Sie online Ihre schönsten Wandermomente mit anderen unter dem Hashtag #HeilbronnerLand



# Wanderdreiklang Brackenheim : Zweifelberg-Panorama



Die drei aussichtsreichen Rundwanderungen des „Wanderdreiklangs Brackenheim“ führen direkt in die berühmten Weinlagen der größten Lembergergemeinde der Welt.



## Fakten

**Start-/Endpunkt:** Parkplatz Wanderdreiklang Brackenheim-Neipperg

**Tourenlänge:** 18/9 oder 4 km

**Gehzeit:** 5/2,5 oder 1 Stunde(n)

**Schwierigkeitsgrad:** mittel

**Wegcharakteristik:**

weitgehend befestigte Wege,  
wahlweise auch Naturpfade

**Beschilderung:** durchgehend beschildert  
mit BRA1, BRA2, BRA3

**Sehenswürdigkeiten:**

Burg Neipperg, Schloss Stocksberg

**Besonderheiten:** Weinausschank im  
Zweifelberg, Spielplatz und Aussichtsplatt-  
form, WEIN-Fotospot, Waldsofa, Hohlweg

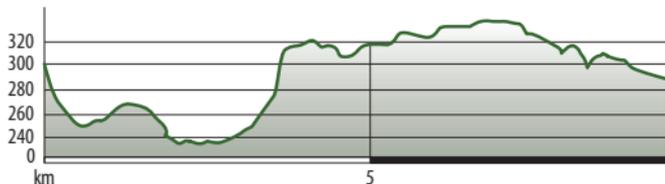
**Freizeitmöglichkeiten:** Natur- und  
Weinlehrpfad, Waldlehrpfad, Höhenbier-  
garten Hörnle mit Spielplatz

**Kartenmaterial:**

Wanderkarte Neckar-Zaber



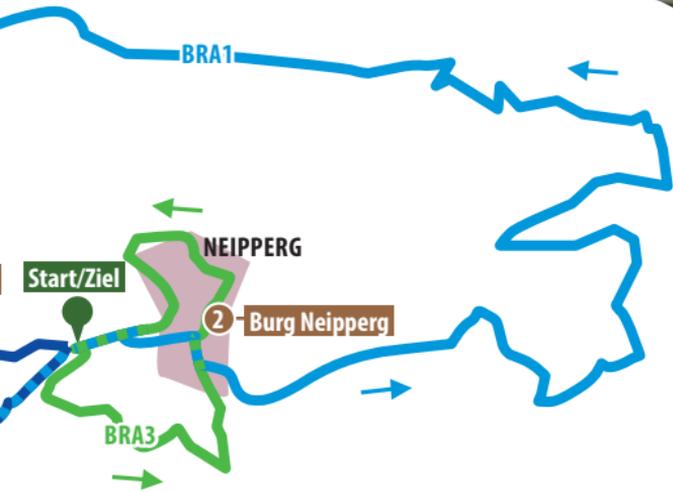
m (über NN)



BRA2 Zweifelberg-Panorama „Zwischen Burgen, Hügeln und Reben“



Mehr Infos, digitale Karte & GPX-Track:  
[www.HeilbronnerLand.de/Wandern-BRA](http://www.HeilbronnerLand.de/Wandern-BRA)



9



Historische Innenstadt  
und Theodor Heuss Museum

4

BRACKENHEIM



10

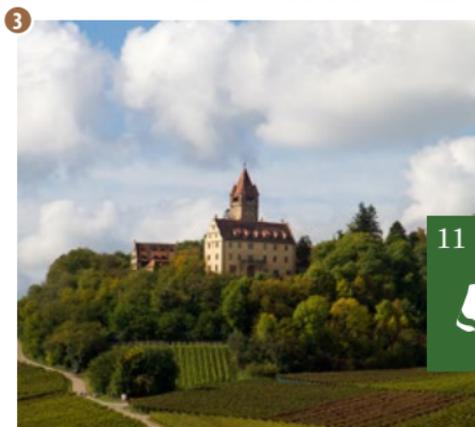


### **BRA1 (18 km)**

Die große Rundtour des Dreiklangs führt zunächst hinab in den Weinort Neipperg, wo sich der Weg unterhalb der beeindruckenden Burganlage sanft ansteigend zur Höhengaststätte Hörnle fortsetzt. Hier lässt es sich bei herrlicher Aussicht wunderbar rasten. Durch den Heuchelbergwald geht es auf Naturwegen bis zum Naturdenkmal „Drei Eichen“. Nach Überquerung der Straße führt die Tour durch Feld und Wald langsam hinab in den kleinsten, aber durch seine Weine berühmtesten Brackeneheimer Teilort – nach Haberschlacht. An Kelter und Kirche vorbei, steigt der Weg an bis zum Zweifelberg, der schönsten Weinlage Brackenehms mit seinem überwältigenden Ausblick aufs Zabergäu. Ein Abstecher zum Weinprobierstand im Zweifelberg lohnt sich. Hier warten sonn- und feiertags edle Getränke und nicht selten hausgemachte, regionale Schmankerl auf den hungrigen Wanderer. Von hier sind es noch 10 Minuten auf dem Panoramaweg zurück zum Ausgangspunkt.

### **BRA2 Zweifelberg-Panorama – Zwischen Burgen, Hügeln und Reben (9 km)**

Der mittlere Weg des Brackeneheimer Wanderdreiklangs führt in den Zweifelberg, dem Hauptanbaugebiet des Lembergers. Er bietet ein herrliches Panorama mit Sicht auf Burg Neipperg, den Weinort Haberschlacht und das Stockheimer Schloss. Vom Wanderparkplatz geht es zunächst gemütlich am Waldrand entlang und durch die Weinberge hinab nach Haberschlacht. Am Kelterplatz mit seinem „Mann im Fass“ zweigt die Strecke ab und steigt hinter der Kirche auf dem Württembergischen Weinwanderweg an. Nach Überquerung der Straße geht es



durch die Weinberge weiter bergauf. Oben angekommen bleibt die Tour auf dieser Höhe, führt durch Streuobst, Felder und Mischwald, bis sie am Waldrand auf die beste Brackheimer Weinlage, den Zweifelberg, stößt. Eine Pause lohnt sich: Die Aussichtskanzel bietet Ausblick über die Burgen- und Weinlandschaft, an Sonntagen ist der Hüttenausschank geöffnet und der WEIN-Fotospot lädt zum Erinnerungsbild ein. Nach kurzem Stück auf dem Panoramaweg wird der Wanderparkplatz wieder erreicht.

### **BRA3 (4 km)**

Die kleinste Tour des Wanderdreiklangs führt zunächst nach Neipperg hinunter (Einkehrmöglichkeiten: Gasthaus Flämmle, Schützenhaus, Besenwirtschaft oder Winzercafé) und umrundet den idyllischen Ortsteil. Die Staufische Burganlage, die über Neipperg wacht, ist seit ihren Anfängen im Familienbesitz der Herren und Grafen von Neipperg. Die Häuser verlassend, steigt der Weinbergweg neben der Fahrstraße zum Bergsattel an, wo die Strecke rechts abbiegt und mit seinen verschiedenen Höhen herrliche Ausblicke auf den Ort, die Umgebung, den Wald und die Weinberge des Naturparks Stromberg-Heuchelberg freigibt.

## Lembergergemeinde Brackenheim

Herzlich willkommen in der größten Weinbaugemeinde Württembergs. Zahlreiche Hof- und Weinfeste laden das ganze Jahr über zum Feiern ein. Eine weitere Möglichkeit, ein „Viertel Wein zu schlotzen“, bieten unsere gemütlichen schwäbischen Besenwirtschaften. Unsere Highlights:

Brackheimer Weinfrühling (30. April, 1. Mai)

Natur & Wein (letztes komplettes Juniwochenende)

Kelterfeste in Neipperg und Haberschlacht (August/September)

Weitere Termine unter [www.neckar-zaber-tourismus.de](http://www.neckar-zaber-tourismus.de) und [www.HeilbronnerLand.de](http://www.HeilbronnerLand.de)

### 1 Brackheimer Zweifelberg

Hier kommen Wein- und Naturfreunde gleichermaßen auf ihre Kosten. Der kombinierte Wein- und Naturlehrpfad informiert über Rebsorten, Weinbau, Pflanzen- und Tierwelt im Wengert. Genießen Sie dazu den herrlichen Blick und ein Gläschen Wein! Jeden Sonn- und Feiertag von Mitte März bis Mitte November (ausgenommen die Sonntage während der Sommerferien) laden die Brackheimer Weinbaubetriebe von 11 – 18 Uhr zum Ausschank im Zweifelberg ein. Nicht entgehen lassen: Erinnerungsbild im WEIN-Fotospot schießen [www.wein-fotospot.de](http://www.wein-fotospot.de)

12



### Kleine Weinorte, große Geschichte

2 Die Staufische Burganlage prägt das Dorfbild von Neipperg. Seit ihren Anfängen ist die Burg mit ihren zwei gewaltigen Türmen im Familienbesitz der Herren und Grafen von Neipperg. Zwischen Kirche und Burg markiert die renovierte Fachwerkkelter des 18./19. Jahrhunderts die Ortsmitte, schräg gegenüber steht das historische Rat- und Schulhaus.





**3** Der beschauliche Weinort Stockheim wird beherrscht von Schloss Stocksberg, das aus der staufischen Burg der Herren von Stocksberg hervorgegangen ist. Als Renaissanceschloss des Deutschen Ordens wurde im 16. Jh. der bauliche Charakter des Stockheimer Wahrzeichens bestimmt.

Mit seinen 500 Einwohnern ist das idyllisch gelegene Haberschlacht der kleinste, aber durch seinen Wein der bekannteste Brackeneheimer Teilort. Die Lagen Dachsberg und Heuchelberg lieferten schon zu Zeiten der historischen Kelter, die sich in der Ortsmitte befindet, gute Tropfen.

#### **4 Historische Altstadt Brackenheim**

Schlendern Sie durch die Altstadtgassen Brackenchims. Der Stadtrundgang „Auf den Spuren von Theodor Heuss“ führt Sie vom Stadtschloss, über die Kirche zum historischen Rokoko-Rathaus und dem einladenden Marktplatz. Im Theodor Heuss Museum lernt der Besucher den ersten Bundespräsidenten als Politiker, Staatsmann, Journalisten und Literaten kennen – modern und multimedial. [www.theodor-heuss-museum.de](http://www.theodor-heuss-museum.de), Öffnungszeiten: Do. 14 – 17 Uhr, Sa., So. und Feiertage 11 – 17 Uhr.

# Wanderdreiklang Cleebronn : Berg. Wald. Wolf.



Hereinspaziert!

Vogelzwitschern, Blätterrauschen, Tannenduft.  
Eine Rote Wurst vom Lagerfeuer, ein Wein  
aus dem Rucksack. Willkommen im  
Stromberg, der Eintritt ist frei!



## Fakten

**Start-/Endpunkt:** Wanderparkplatz  
Näser, Cleebronn

**Tourenlänge:** 11/7,5 oder 4 km

**Gehzeit:** 3/2 oder 1 Stunde(n)

**Schwierigkeitsgrad:** mittel

**Wegcharakteristik:** Der gesamte Weg ist  
befestigt und bei jeder Witterung  
begehrbar. Familienfreundliche Strecke mit  
Grillmöglichkeiten

**Beschilderung:** durchgehend  
beschildert mit CB1, Z2, CB3

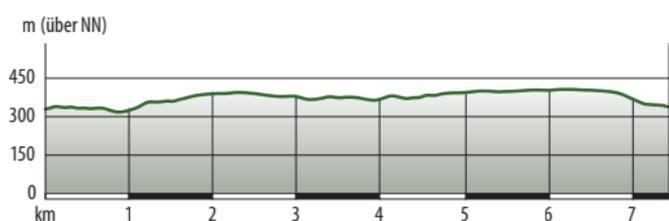
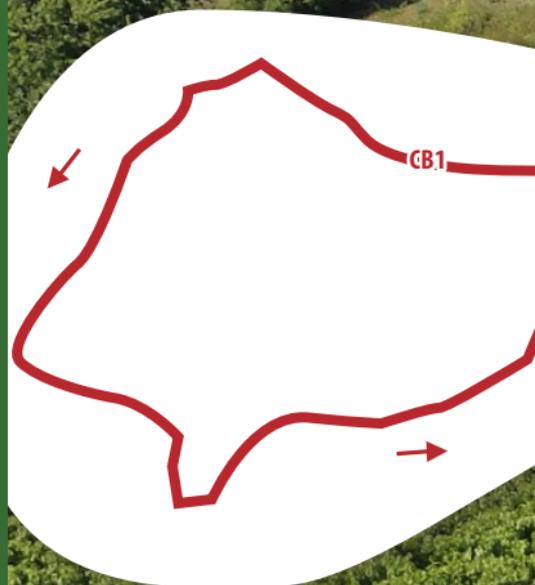
**Besonderheiten:** sonntags bewirteter  
Rastplatz am Näser, Rennweg, Wolfstein

**Sehenswürdigkeiten:**  
Michaelsberg und -kirche, Erlebnispark  
Tripsdrill, Wildparadies Tripsdrill, Schloss  
Magenheim, Katharinenplaisir

**Freizeitmöglichkeiten:** Grillmöglich-  
keiten an der Näser- und Pfeifferhütte,  
Golfplatz Neumagenheim Michaelsberg

### Kartenmaterial:

Wanderkarte Neckar-Zaber



Z2 Berg. Wald. Wolf.



Mehr Infos, digitale Karte & GPX-Track:  
[www.HeilbronnerLand.de/Wandern-CB](http://www.HeilbronnerLand.de/Wandern-CB)



### CB1 (11 km)

Die größte Tour des Cleebronner Wanderdreiklangs führt Sie zum „Wächter des Zabergäus“ und mitten durch den Strombergwald. Eine Wanderung durch besonders geschützte Gebiete des Naturparks Stromberg-Heuchelberg, die zu jeder Jahreszeit ihren Reiz hat. Die Wegeführung entspricht einer Erweiterung der Berg. Wald. Wolf Tour. Anstatt auf den Eselsweg abzuzweigen, verbleiben Sie auf dem Rennweg, bis dieser zur Steinhau Hütte nach Süden abbiegt. Über Gallenwald-, Kaltenbach- und Wolfsklingenweg stoßen Sie wieder auf den Z2 und erreichen den geschichtsträchtigen **Wolfstein**.

16



### Z2 Berg. Wald. Wolf (7,5 km)

Vom **Katharinenplaisir** erreichen Sie zwischen **Michaelsberg** und dem **Erlebnispark Tripsdrill** Ihren Startpunkt am Wanderparkplatz Näser. Von hier geht es direkt hinauf zum Waldrand und weiter bis zum Grillplatz an der Näserhütte. Damit haben Sie den Gesamtanstieg auch schon geschafft und wer Lust hat, kann sich hier schon mit einer selbst gegrillten Wurst stärken. Weiter führt Sie die Strecke auf den Spuren von Kelten und Römern über den **Rennweg**. Dieser Kammweg zieht sich über den gesamten Strombergücken. Über Birkelesweg, Eselsweg, Kaltenbachweg und Wolfsklingenweg erreichen Sie den **Wolfstein**. Hier wurde 1847 der letzte Wolf auf Cleebronner Markung erlegt. Heute können Sie die stolzen Tiere nach Ihrer Tour im **Wildparadies Tripsdrill** bewundern und bei der Fütterung beobachten. Bei einer Rast an der Pfeifferhütte mit Grillstelle können auch Sie sich stärken. Der Rückweg führt Sie am Wildparadies vorbei durch die Weinberge zum Näsersteinbruch und schließlich zum Michaelsberg zurück. Genießen Sie noch einmal den schönen Blick über die Streuobstwiesen am Fuß des „Zabergäu-Wächters“ und den Erlebnispark Tripsdrill. Die Burg Rauhe Klinge oder die Katapult-Achterbahn „Karacho“ laden zum vergnüglichen Tagesabschluss ein.

### CB3 (4 km)

Wenn Sie nur eine kleine Runde wandern möchte, folgen Sie der Beschilderung CB3 auf die kürzeste Strecke des Cleebronner Wanderdreiklangs. Die feine, abwechslungsreiche Tour bringt das Leitmotiv des Naturparks Wein. Wald. Wohlfühlen auf den Punkt.

### 1 Katharinenplaisir

Das stattliche Hofgut wurde 1733 vom Bönningheimer Amtmann Franz Xaver Grimm erbaut und nach seiner Ehefrau Katharina benannt. Eine wechselvolle Besitzergeschichte hat es seither erlebt: Eine Südamerikanerin aus Suriname wohnte in dem barocken Landgut ebenso wie Baronin Juliane von Krüderer, die Anfang des 19. Jahrhunderts hier eine christliche Kolonie im Königreich Württemberg gründen wollte. Bekanntester Eigentümer war sicher Dr. Carl Friedrich Goerdeler, ehemaliger Leipziger Oberbürgermeister und Teilnehmer am Hitlerattentat 1944.

### 2 Michaelsberg

Dieses Wahrzeichen, mit 394 m die höchste Erhebung im Zabergäu, bietet eine herrliche Aussicht auf das HeilbronnerLand und bis weit über Stuttgart hinweg. Gekrönt wird der „Wächter des Zabergäu“ durch die Michaelskirche, einem kleinen, aber sehenswerten und geschichtsträchtigen Kirchenbauwerk. Direkt unterhalb zeigt sich das stolz über dem Ort ruhende staufische Schloss Magenheim dem Betrachter. Umrahmt sind beide Zeitzeugen von vorzüglichem Wein, der an den Hängen des Michaelsberges reift und weit über die Region hinaus geschätzt wird.

1



17





4



5



6



### 3 Rennweg

Bereits die Kelten und Römer nutzten den Höhenweg auf dem Stromberggrücken als Handels- und Transportroute. Der Name Rennweg hat seinen Ursprung wohl vom Wort „Rainweg“, was auf einen Rain (= Grenze) hinweist.

### 4 Wolfstein

Der Wolfstein erinnert an den letzten Wolf, der in Württemberg am 10. März 1847 auf Cleebronner Markung erlegt wurde. Das „Untier“ soll die ganze Gegend in Unruhe versetzt haben. Als Schussgeld wurden zunächst 15, später sogar 75 Gulden in Aussicht gestellt. Nach mehreren misslungenen Jagdversuchen wurde er schließlich im Schnee eingekreist und erlegt. Das Ende des Wolfes war für die Bevölkerung ein Festtag. Ausgestopft befindet sich der letzte Wolf Württembergs heute im Museum für Naturkunde in Stuttgart. Ob sich zukünftig Wolfsspuren nicht nur im nahegelegenen Wildparadies sondern auch im ausgedehnten Strombergwald finden, bleibt spannend.

### 5 Wildparadies Tripsdrill

Das Wildparadies Tripsdrill mit seinen über 50 Tierarten gehört zum gleichnamigen Erlebnispark. Ein Spaziergang führt durch Freigehege mit Dam- und Sikawild, vorbei an Wolf, Luchs, Bär & Co bis hin zur Falknerei mit ihren eindrucksvollen Greifvögeln. Täglich, außer freitags, stattfindende Höhepunkte sind die Fütterungsrunde und die Flugvorführungen auf der Falknertribüne (im Winter abweichende Programmzeiten). Ein Abenteuerspielplatz mit Kletterwald, Walderlebnis- und Barfußpfad runden das bunte Familienangebot inmitten der Natur ab. Übrigens: Das Wildparadies Tripsdrill ist 365 Tage im Jahr geöffnet. Zum Übernachten stehen im Natur-Resort, vor dem Wildparadies, komfortable Baumhäuser und Schäferwagen bereit.

### 6 Erlebnispark Tripsdrill

Der Erlebnispark Tripsdrill mit über 100 originellen Attraktionen fügt sich harmonisch in die wunderschöne Landschaft des Zabergäus ein. Ob Klein oder Groß, ob Jung oder Alt – die Vielfalt von Achterbahnen, Wasser- und Familienattraktionen garantiert Spaß für jedes Alter. Hoch hinaus geht es mit dem „Höhenflug“ – als beschaulicher Rundflug oder mit turbulenten Überschlägen in rund 20 Metern Höhe. Für Nervenkitzel sorgt die spektakuläre Katapult-Achterbahn „Karacho“, deren Fahrzeuge von 0 auf 100 km/h in 1,6 Sekunden beschleunigen. Ein Paradies für Kinder bei jedem Wetter ist der Indoor-Spielebereich „Gaudi-Viertel“.



# z3: Rund um Eibensbach – zwischen Himmel und Erde



*Steigen Sie auf dieser schönen Waldwanderung  
über die Himmelsleiter zur Burgruine Blankenhorn.  
178 Stufen führen Sie direttissimo auf  
den Strombergücken.*



## Fakten

**Start-/Endpunkt:** Sportanlagen  
Güglingen-Eibensbach

**Tourenlänge:** 8 km

**Gehzeit:** 2,5 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** mittel

**Wegcharakteristik:**

befestigte Wege und Waldwege

**Beschilderung:** Armbrust des  
Eibensbacher Wappens. Der Pfeil zeigt die  
Richtung an. Kennzeichnung in blau,  
Abkürzungen sind rot (7 km) und gelb  
(5 km) gekennzeichnet

**Sehenswürdigkeiten:**

Burgruine Blankenhorn

**Besonderheiten:** Himmelsleiter,  
Waldlehrpfad

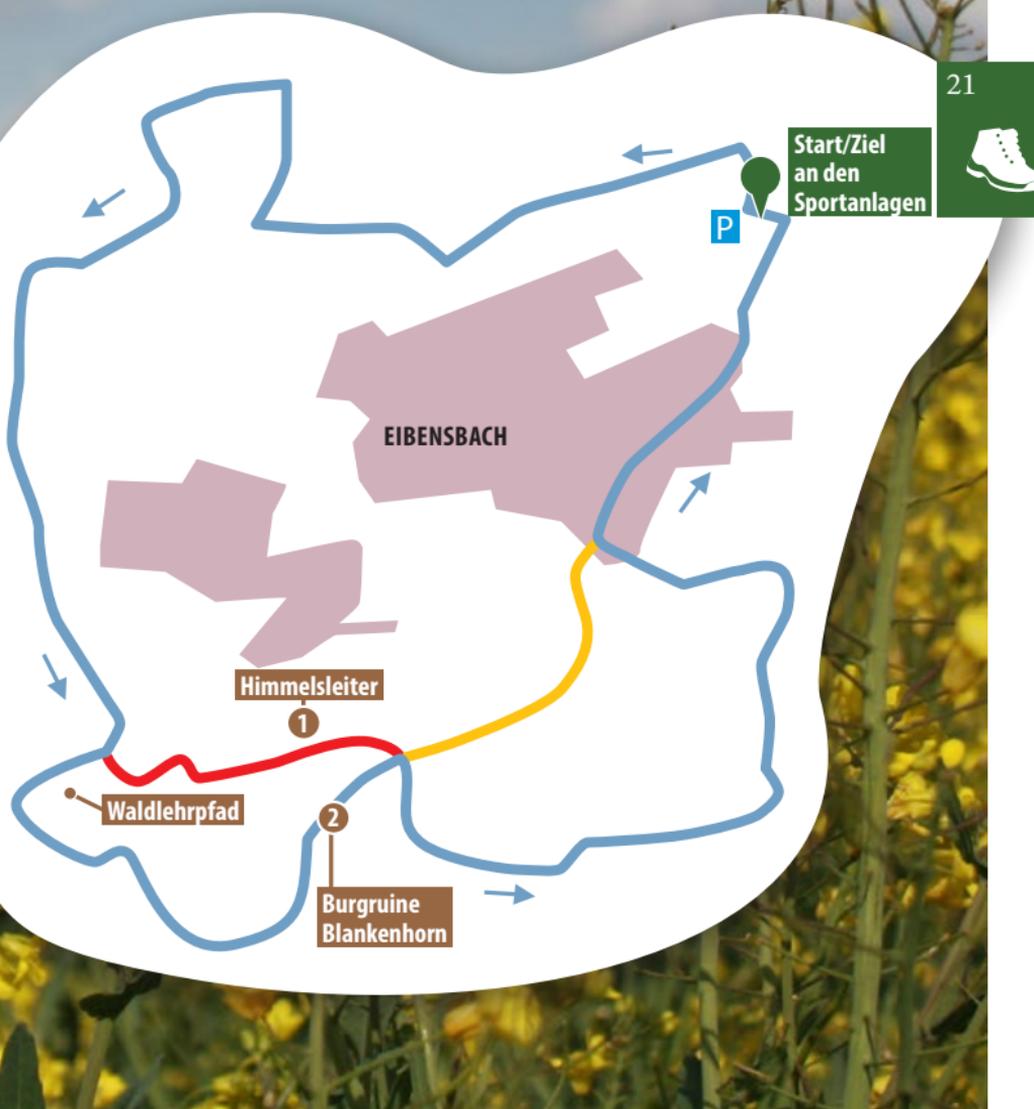
**Freizeitmöglichkeiten:** Grillstelle

**Kartenmaterial:**

Wanderkarte Neckar-Zaber



Mehr Infos, digitale Karte & GPX-Track:  
[www.HeilbronnerLand.de/Wandern-Z3](http://www.HeilbronnerLand.de/Wandern-Z3)





Ihre himmlische Wanderung startet an den Sportanlagen in Güglingen-Eibensbach. Höhepunkt auf Ihrer Tour ist die **Burgruine Blankenhorn**. Die Himmelsleiter ist der kürzeste Weg zu diesem bekannten Kulturdenkmal, die Sie bei Variante 2 (rote Wegmarkierung) erklimmen können. Oben angekommen werden Sie mit einem herrlichen Ausblick belohnt. Eine Informationstafel im Burghof erzählt die Geschichte von Blankenhorn und eine öffentliche Grillstelle lädt zur Rast ein. Auf dem oberhalb der Ruine Blankenhorn beginnenden Waldlehrpfad sind fast alle im nördlichen Stromberg vorkommenden Baumarten beschrieben.

### 1 Himmelsleiter

Wie fast überall in Deutschland, steht auch die Eibensbacher Himmelsleiter für einen langen und steilen Aufstieg über eine Treppe. Auf genau 179 Stufen können Sie die 45 Höhenmeter auf direktem Weg zu den historischen Überresten der Stauer überwinden. Himmels- oder auch Jakobsleitern symbolisieren den Auf- und Abstieg zwischen Erde und Himmel, auf der Jakob laut Bibel in seinem Traum Engel auf- und niedersteigen sah.

### 2 Burgruine Blankenhorn

Die Burg wurde 1241 erstmals erwähnt und als Schildmauerburg von Heinrich II. von Neuffen erbaut, einem Gefolgsmann der Stauer. Die Burg Blankenhorn war damals eine der stärksten Festungen des Landes. 1321 kam die Burg an die Grafschaft Württemberg. Da diese wohl im Laufe der Jahre keine Verwendung mehr für die Burg hatten, wurden 1479/80 Dach und Gebälk abgebrochen und die Burg dem Verfall überlassen. Die Ruine ist heute ein beliebtes Ausflugsziel. Sie ist offen und ohne Eintritt ganzjährig zugänglich. Im Hofinneren wurde eine überdachte Grillstelle eingerichtet.



# 24: Von Römern und Reben



*Unsere Rundtour führt Sie auf schmalen Pfaden und kleinen Sträßchen rund um die Römer-, Kunst- und Weinstadt Güglingen. Begleitet werden Sie von schönen Ausblicken und herrlichen Weinlandschaften. Empfangen werden Sie in der historischen Innenstadt von Geschichte, Moderne und einem guten Tropfen.*



## Fakten

**Start-/Endpunkt:**

Stadion „An der Weinsteige“

**Tourenlänge:** 13,1 km

**Gehzeit:** 3,5 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** mittel

**Wegcharakteristik:** überwiegend befestigte Wege, kurze Abschnitte auf Graswegen

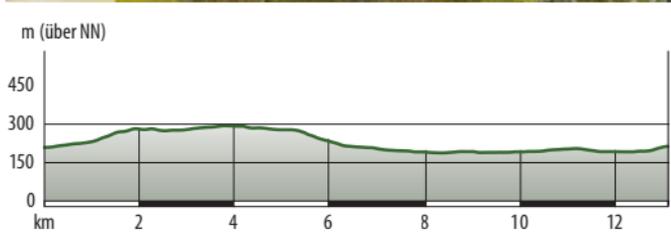
**Beschilderung:** beschilderte Wege des Schwäbischen Albvereins

**Sehenswürdigkeiten:** Römermuseum, Kunst im Stadtraum, Deutscher Hof mit Weinbrunnen, römische Freilichtanlage

**Freizeitmöglichkeiten:** Freibad, Grillstelle, Erlebnisangeln am Flügelausee

**Kartenmaterial:**

Wanderkarte Neckar-Zaber



Mehr Infos, digitale Karte & GPX-Track:  
[www.HeilbronnerLand.de/Wandern-Z4](http://www.HeilbronnerLand.de/Wandern-Z4)

25





Ihr Startpunkt ist direkt in den Weinbergen beim Stadion „An der Weinsteige“. Bereits nach einem kurzen Aufstieg genießen Sie oberhalb der Weinberge einen herrlichen Ausblick auf das Zabergäu. Teilweise am Steinbruch entlang, setzt sich die Tour fort. Ein einzeln stehender großer alter Birnbaum zeigt Ihnen als Naturdenkmal Ihren Weg über freies Feld bis zu den „Kirschenhöfen“. Vorbei an einer Obstanlage gelangen Sie zur „Heerstraße“, die am Waldrand entlang zur Grillstelle Reisenberghütte führt. Nutzen Sie die Gelegenheit und packen Sie Ihr Rucksackvesper aus. Lehnen Sie sich zurück und lassen Sie den Blick weit über das Zabergäu bis zu den Löwensteiner Bergen schweifen. Frisch gestärkt lädt Sie der Riedfurtbach in sein malerisches Tal ein. Über Weinbergwege geht es nun bergab Richtung Frauenzimmern. Weiter leiten Sie die Schienen der stillgelegten Zabergäubahn entlang der Zaber über die Brücke beim Sophienhof auf den Zabergäu-Weg. Im weiteren Verlauf streifen Sie eine neu angelegte Flusslandschaft, die Zaber und Flügelaubach einbettet. An der Zaber entlang erreichen Sie das Freibad, wo Sie eine Fußgängerbrücke trockenen Fußes über die Zaber bringt. Wer es feuchter mag, kann einen Sprung in das erfrischende Nass wagen. Mit der Weststraße nehmen Sie den letzten Anstieg Ihrer Strecke. Oben angekommen, zeigt Ihnen die St. Leonhardskapelle schon den Weg zum Friedhof und somit zurück zu Ihrem Ausgangspunkt „An der Weinsteige“. Von hier aus sind es keine fünf Minuten in die sehenswerte Güglinger Innenstadt, wo sicher schon ein gutes Viertel auf Sie wartet.

Der ideale Begleiter für diese Tour ist die Freizeitkarte Neckar-Zaber-Tourismus, die Sie unter [www.neckar-zaber-tourismus.de](http://www.neckar-zaber-tourismus.de) bestellen können.



### 1 Römermuseum

Tauchen Sie ein in die Alltags- und Götterwelt der römischen Zaber-  
gäu-Siedler. Mit einem Mix aus Fundstücken, Modellen, Multimediaprä-  
sentationen und begehbaren 1:1-Rekonstruktionen versetzt Sie das  
Römermuseum Güglingen direkt ins Jahr 120 n. Chr. zurück. Am  
Originalfundort „Steinacker“ erwartet Sie die römische Freilichtanlage  
mit rekonstruiertem Heiligtum Mithräum II und Panoramawand.  
Öffnungszeiten: Mi. – Fr. 14 – 18, Sa., So., Feiertage 10 – 18 Uhr.  
Telefon: 07135 9361123  
[www.roemermuseum-gueglingen.de](http://www.roemermuseum-gueglingen.de)

### 2 Innenstadt Güglingen

Lassen Sie sich bei einem Innenstadtspaziergang „auf Schritt und Tritt“  
von zeitgenössischer Kunst überraschen. In der Mauritiuskirche finden  
Sie ein einzigartiges Palmtuch. Erleben Sie den Mix aus Historischem und  
Neuem im Deutschen Hof mit seinem südlichen Flair.

### 3 Weinbrunnen

Wein statt Wasser. Im Deutschen Hof, vor der historischen Herzogskelter,  
haben Sie die Gelegenheit Wein auf ganz besondere Art zu probieren.  
Auf Wunsch fließt der edle Rebensaft direkt aus dem Weinbrunnen in Ihr  
Glas. Informationen bei der Stadt Güglingen unter Telefon 07135 1080.



# 75: Lauffener Katzenbeißer Runde



Die berühmten sonnenverwöhnten Steillagen des Lauffener Katzenbeißers und das bewaldete Naturschutzgebiet „Alte Neckarschlinge“ mit seiner seltenen Orchideenwiese begegnen Ihnen auf diesem Rundweg. Mit der imposanten Regiswindiskirche, der mittelalterlichen Neckarburg und dem Hölderlinzimmer lernen Sie zudem das historische Lauffen a. N. kennen.



## Fakten

**Start-/Endpunkt:** Parkplatz „Freizeitgebiet Forchenwald“ Lauffen a. N.

**Tourenlänge:** 12 km

**Gehzeit:** 3 – 4 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:**

leicht – mittel

**Wegcharakteristik:** bis auf ein kurzes Teilstück, Weg befestigt und bei jeder Witterung begehbar.

Familienfreundliche Strecke

**Beschilderung:** Rundwanderweg 3 (RWW3) der Stadt Lauffen.

**Sehenswürdigkeiten:**

Historische Altstadt, Regiswindiskirche,

Burgmuseum in der Rathausburg,

Hölderlinzimmer im „Museum im

Klosterhof“, Hölderlinkunstwerk

**Besonderheiten:** Naturschutzgebiet

„Alte Neckarschlinge“

**Freizeitmöglichkeiten:** Minigolfanlage,

Kanu- und Inlinerverleih, Freibad

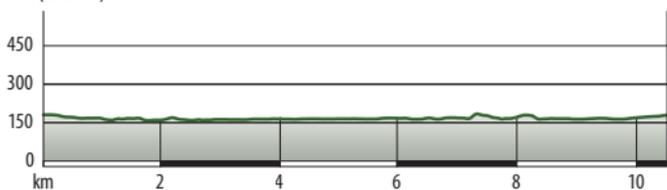
„Ulrichsheide“

**Kartenmaterial:**

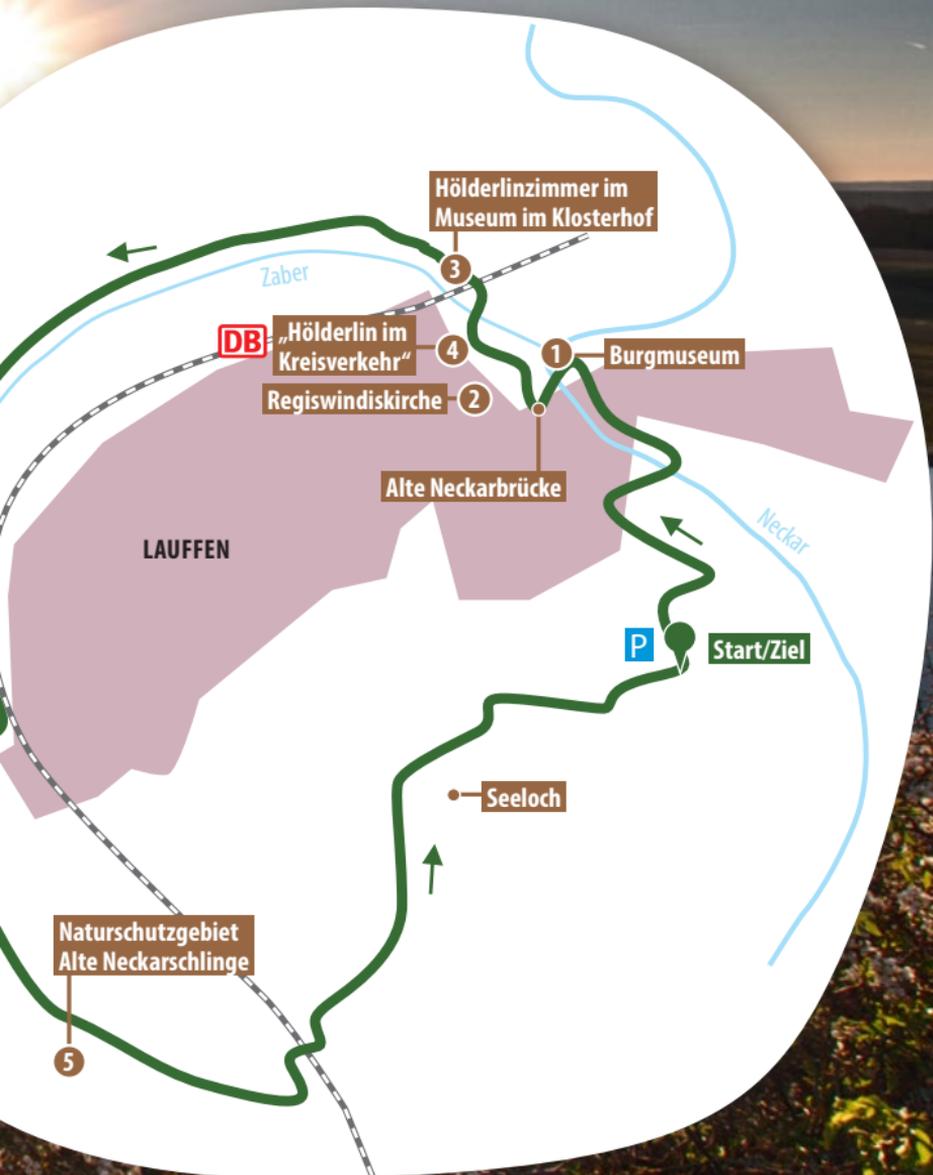
Wanderkarte Neckar-Zaber



m (über NN)



Mehr Infos, digitale Karte & GPX-Track:  
[www.HeilbronnerLand.de/Wandern-Z5](http://www.HeilbronnerLand.de/Wandern-Z5)



Vom Parkplatz „Freizeitgebiet Forchenwald“ aus führt der Weg unterhalb des Freibades vorbei direkt hinunter zum Neckar. Bis zur Staustufe geht es am Fluss entlang. Vor der Brücke biegt der Weg links ab und führt dann auf die neue Neckarbrücke. Von der Brücke aus hat man einen wunderschönen Blick auf die Neckarstadt und die Wahrzeichen Regiswindiskirche und Rathausburg. Auf der anderen Uferseite kommt man über die Kanal- und die Mühltorstraße ins „Lauffener Städtle“, die malerische historische Altstadt. Dort führt der Weg am „**Erkerhaus**“, einem Fachwerkhaus aus dem Jahr 1651, vorbei und weiter über eine Brücke zur **Rathausburg** auf einer Neckarinsel. In dem deutschlandweit einzigen komplett erhaltenen salierzeitlichen Wohnturm ist seit 2006 ein **Burgmuseum** eingerichtet. Verpassen Sie auf der Insel auch nicht den schönen Rathausgarten mit dem einzigartigen Blick über den Neckar zur Regiswindiskirche. Verlassen Sie die Insel und gehen Sie weiter über die **Alte Neckarbrücke** (1532). Nach rechts in die Uferstraße einbiegen. Bei der nächsten Gelegenheit links, dann rechts in die Kirchbergstraße und hinauf zur **Regiswindiskirche**, in die man unbedingt einen Blick werfen sollte. Durch die Kirch- und Bergstraße geht es dann wieder hinunter zum sogenannten „Kiesplatz“ am Neckarufer. Nach der kleinen Brücke über das Flüsschen Zaber links abbiegen zur **Alten Ölmühle**, der letzten an der Zaber stehenden Mühle, einem 1757 errichteten Fachwerkhaus. Gegenüber sind die Reste des Kreuzgangs des ehemaligen Klosters zu sehen, in dem Großvater und Vater des Dichters Friedrich Hölderlin herzogliche Klostergutsverwalter waren. Hinter den Bögen befindet sich das „Museum im Klosterhof“ mit dem **Hölderlinzimmer** sowie in der idyllischen Gartenanlage das **Hölderlin-Denkmal**. Wenn Sie nun links abbiegen, stehen Sie bald vor dem beeindruckenden Kunstwerk „**Hölderlin im Kreisverkehr**“ (2003) des Bildhauers Peter Lenk. Gehen Sie nun zurück zur Klosterstraße, der Sie jetzt ein langes Stück unterhalb imposanter alter Steillagen stadtauswärts bis zur Bahnunterführung folgen. Von hier aus führt der Weg am Kaywald und dem **Naturschutzgebiet „Alte Neckarschlinge“** entlang bis zum „Seeloch“. Sind die Seen erreicht, geht es stadteinwärts unter den Weinbergen entlang. Der Weg biegt dann nach rechts ab und führt über die B27 zurück zum Ausgangspunkt.

30





### Historische Innenstadt

Die reiche Geschichte der Stadt kann man auf einem historischen Stadtrundgang erkunden, der auf jeden Fall die Wahrzeichen der Stadt einschließen sollte: die **Regiswindiskirche**, die sich imposant auf einer Anhöhe links des Neckars erhebt, und die **Rathausburg** auf der idyllischen Vogelinsel inmitten des Neckars gelegen. Die beiden Stadtteile „Lauffen Dorf“, links des Neckars, und „Stadt Lauffen“ – von den Bewohnern liebevoll „Städtle“ genannt – rechts des Neckars, verbindet bereits seit der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts die malerische „**Alte Neckarbrücke**“.

#### 1 Burgmuseum Lauffen a. N.

Ein Stück 11. Jahrhundert live erleben können die Besucher im ehemaligen Wohnturm der Lauffener Rathausburg. In dem Museum erfährt man Spannendes über die Burg, ihre gräflichen Herren und den Alltag im Mittelalter.

Öffnungszeiten: Mo. – Do. 8 – 12 Uhr und 13.30 – 16 Uhr, Fr. 8 – 12 Uhr; Bitte den Schlüssel im Rathaus direkt neben dem Burgmuseum abholen.

#### 2 Regiswindiskirche

Als Martinskirche, in Holzbauweise, erstmals erwähnt 741/42.

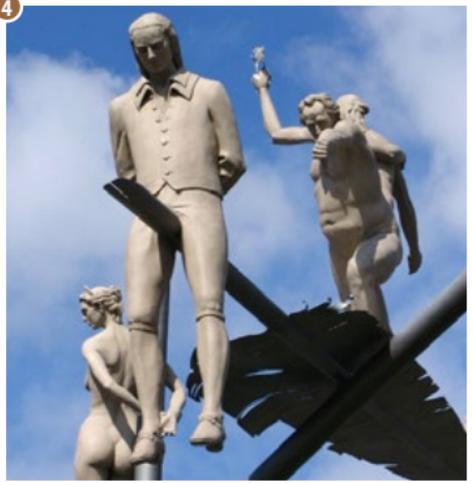
1050 – 1150 Neubau als mittelromanische Kirche. 1227 – 1300 erneuter Wiederaufbau, der Ortsheiligen Regiswindis geweiht. Im Mittelalter Wallfahrtskirche, seit der Reformation ev. Pfarrkirche. Interessant sind die Gemälde im Chor, die die Legende der „Heiligen Regiswindis“ darstellen.





### 3 Hölderlinzimmer im „Museum im Klosterhof“

Die ehemalige Klosterkirche, die 1923 aus Trümmern wieder aufgebaut wurde, dient seit 1984 als Museum der Stadt. Das Hölderlinzimmer beherbergt eine modern gestaltete Ausstellung über den Dichter Friedrich Hölderlin, 1770 geboren in Lauffen a. N. Auf nur 25 Quadratmetern erhält man einen Einblick in Werk, Leben und Wirken des großen Dichters und Philosophen. Interaktive Elemente laden den Besucher zu einer Erkundungstour in der schönen Ästhetik des Hölderlinzimmers ein. Öffnungszeiten: Sa + So, 14 – 17 Uhr. Terminvereinbarung für Gruppenführungen unter Telefon 07133 12222 oder 07133 20770. Geöffnet bis Ende Sept. 2019 – danach Umbau und Neueröffnung Hölderlinmuseum im benachbarten Hölderlinhaus im Frühjahr 2020.



#### 4 Hölderlin im Kreisverkehr

Das Kunstwerk wurde von dem bekannten Bildhauer Peter Lenk geschaffen. Auf dem filigranen Buchstaben „H“ ist eine Skulpturengruppe angeordnet, die den Dichter Friedrich Hölderlin in Bezug setzt zu Persönlichkeiten, die für sein Leben, Werk und Wirken Schlüsselpositionen einnehmen: die Dichter Goethe und Schiller, Diotima, die Geliebte aus Hölderlins Briefroman „Hyperion“, Herzog Carl Eugen von Württemberg und Friedrich Nietzsche.

#### Hölderlinhaus

Ehemaliges Wohnhaus der Familie Hölderlin. Seit Kurzem ist es im Besitz der Stadt. Im Jubiläumsjahr 2020 (250. Geburtstag des Dichters) wird in den Räumen des Hauses ein neues Hölderlinmuseum eröffnet.

#### 5 Naturschutzgebiet „Alte Neckarschlinge“

Der Neckar verlegte im Laufe des Eiszeitalters mehrfach seinen Lauf. Er schürfte dabei Talschlingen aus und verließ sie später wieder. Zuletzt durchbrach der Neckar vor wenigen tausend Jahren die harten Muschelkalkfelsen bei der Lauffener Regiswindiskirche und nahm seinen heutigen Flusslauf an. Das ehemalige Neckar-Flussbett in der Westschleife liegt nun weitgehend trocken, teilweise ist es versumpft. In der Lauffener Neckarschlinge blüht jedes Jahr im Monat Mai/Juni eine der schönsten Orchideenarten in den Farben rot und blassrot, die bis zu einer Größe von 20 bis 60 cm heranwachsen. Zusammen mit dem Naturschutzgebiet „Alte Neckarschlinge“ bilden stufenförmige Terrassen, steile Prallhänge mit Felsen und Umlaufberge in der Gegend um Lauffen den landschaftlichen Höhepunkt des mittleren Neckartals.

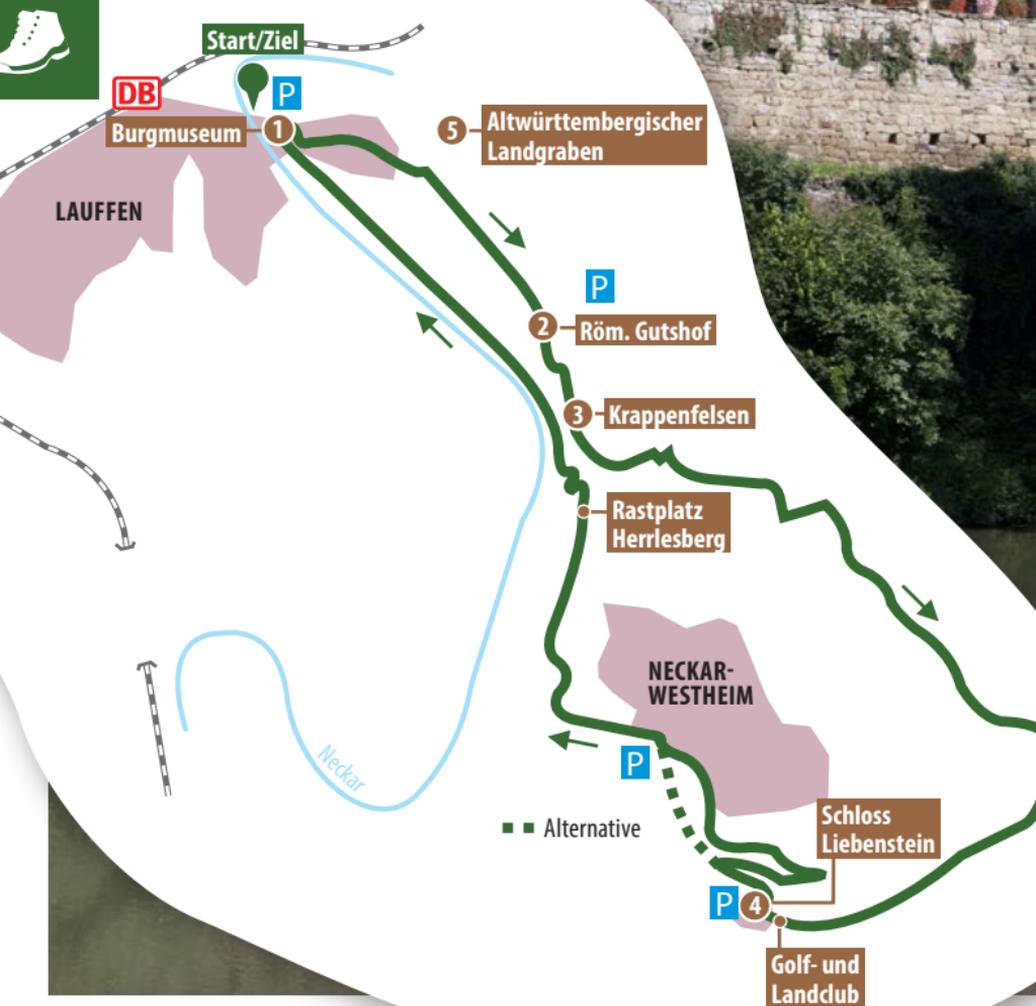
#### Freizeit am Neckar

Der Neckar ist die Lebensader der Stadt. Mit einem Kanu kann man sich unter die weißen Segelboote oder die bunt bewimpelten Ausflugsschiffe mischen (Verleihstation sonn- und feiertags unterhalb der Gaststätte Neckarterrassen vor dem Segelclubgelände). Wer sich in die Fluten stürzen möchte, kann dies ebenfalls mit Neckarblick im reizvoll gelegenen **Freibad „Ulrichsheide“** tun. Eher Bodenständige können am weiten **Minigolfplatz** einlochen und einkehren.



Mehr Infos, digitale Karte & GPX-Track:  
[www.HeilbronnerLand.de/Wandern-N2](http://www.HeilbronnerLand.de/Wandern-N2)

34



# N2: Von der Neckarburg zum Liebensteiner Schlossberg



*Folgen Sie dem Neckar von der idyllischen Lauffener Rathausburg durch sonnige Weinberge zum „Krappenfelsen“ und weiter zum Schloss Liebenstein.*

*Keine Angst, hier ist keine Invasion von Krustentieren zu erwarten – die werden auch im Ländle mit „bb“ geschrieben. Die gemeine Krähe wird hier Krapp genannt.*



## Fakten

**Start-/Endpunkt:** Parkplatz Rathausburg Lauffen a. N.

**Tourenlänge:** 15,4 km

**Gehzeit:** 4 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** mittel

**Beschilderung:** durchgehend beschildert

**Wegcharakteristik:**

Bis auf ein kleines Teilstück ist der Weg befestigt und bei jeder Witterung begehbar

**Besonderheiten:**

Familienfreundliche Strecke mit vielen Rastmöglichkeiten

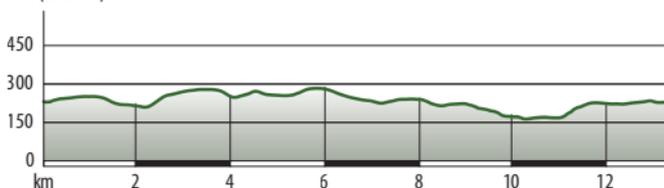
**Sehenswürdigkeiten:**

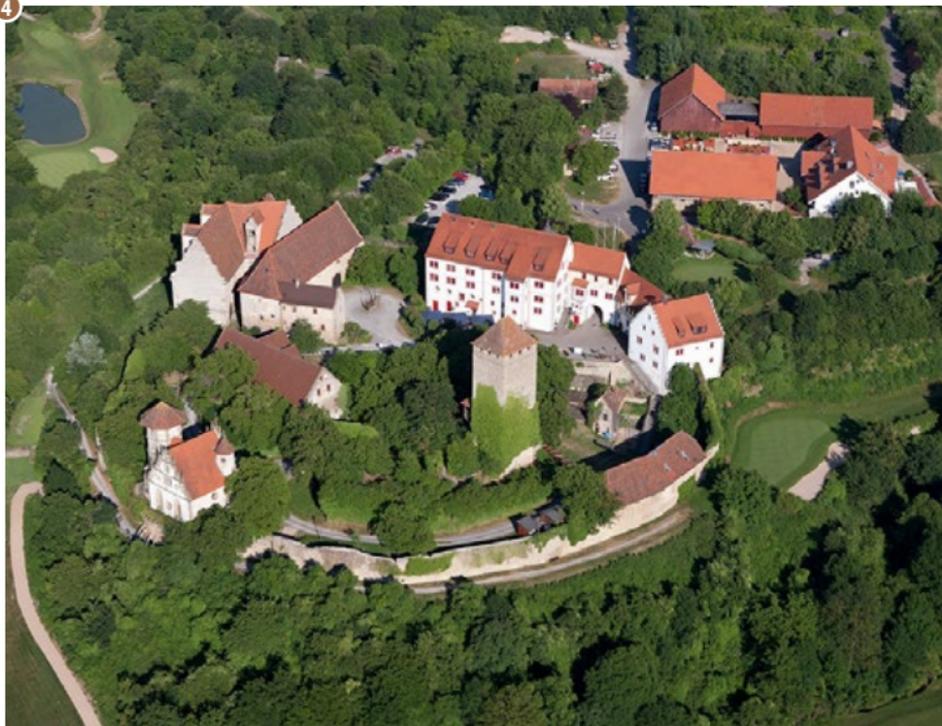
Lauffener Burgmuseum, römischer Gutshof, Aussichtspunkt „Krappenfelsen“, Schloss Liebenstein, Altwürttembergischer Landgraben

**Freizeitmöglichkeiten**

Einkehrmöglichkeiten im Lauffener „Städtle“ und in Neckarwestheim, Golf- und Landclub Schloss Liebenstein e. V., Rastplatz Herrlesberg

m (über NN)





Zum Tourstart lädt das **Burgmuseum** in der Lauffener Rathausburg auf der Nachtigalleninsel dazu ein, das 11. Jahrhundert live zu erleben.

Durch die malerische Altstadt und üppig grüne Weinberge mit herrlichem Neckarblick führt der Weg vorbei an den Überresten eines römischen Gutshofs zum **wildromantischen Krappenfelsen**. Weiter geht es durch Weinberge und die Streuobstwiesen des Pfahlhoftals zum **Schloss Liebenstein** mit seiner glanzvollen Renaissancekapelle. Von Neckarwestheim zurück zum Ausgangspunkt führt der Weg direkt am Ufer des majestätisch fließenden Neckars entlang wieder ins Lauffener „Städtle“. Für Geschichtsinteressierte lohnt sich auf dem Hinweg ein Abstecher zum **Altwürttembergischen Landgraben**, einer mittelalterlichen Grenzanlage.

36



### 1 Lauffener Burgmuseum

Ein Stück 11. Jahrhundert live erleben können Sie im ehemaligen Wohnturm der Neckarburg der Grafen von Lauffen. Im Burgmuseum erfahren Sie nicht nur Wissenswertes über die Burg und ihre gräflichen Herren, sondern können auch selbst Mehl mahlen oder ein Kettenhemd überstreifen. Öffnungszeiten: Mo. – Do. 8 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr, Fr. 8 – 12 Uhr; Bitte den Schlüssel im Rathaus direkt neben dem Burgmuseum abholen.

### 2 Römischer Gutshof

Inmitten der Weinberge liegt ein römischer Gutshof (villa rustica). Die restaurierten Grundmauern von vier Gebäuden geben interessante Einblicke in die Lebensweise auf einem landwirtschaftlichen römischen Anwesen. Der römische Gutshof ist jederzeit zugänglich. Weitere Infos auf den angebrachten Infotafeln oder unter [www.lauffen.de](http://www.lauffen.de).



### 3 Krappenfelsen

Der Krappenfelsen ist eine interessante Gesteinsformation inmitten der geordneten Kulturlandschaft der Weinberge, die auf den Betrachter wie ein Durchbrechen der „wilden Natur“ wirkt. Der Aussichtspunkt auf dem Felsen bietet einen herrlichen Rundblick.

### 4 Golf- und Landclub Schloss Liebenstein e. V.

3 mal 9 Loch für Anfänger und Könnler vor toller Kulisse.

### 4 Schloss Liebenstein

Das Schlossareal mit eindrucksvollen Gebäuden aus unterschiedlichen Epochen ist jederzeit zugänglich. Informationstafeln erläutern viele Hintergründe zur Historie der verschiedenen Gebäude. Der Bergfried inmitten der mittelalterlichen Kernburg-Ruine bietet einen herrlichen Blick ins Umland. Biergarten und Schlossrestaurant laden zu Rast und Stärkung ein. Infos zu Führungen unter [www.neckarwestheim.de](http://www.neckarwestheim.de) und [www.neckar-zaber-tourismus.de](http://www.neckar-zaber-tourismus.de). Hochzeiten in der Renaissance-Kapelle oder eine Nacht im Schlosshotel sind ein besonderes Erlebnis. Weitere Infos unter [www.schloss-liebenstein.de](http://www.schloss-liebenstein.de)

### 5 Altwürttembergischer Landgraben

Der Altwürttembergische Landgraben diente sowohl als mittelalterlicher Grenz- und Rechtsschutz, als auch als Verteidigungsanlage und war daher an gefährdeten Stellen als tiefer Graben und mächtiger Schutzwall errichtet. Mitte des 15. Jahrhunderts wurde mit seinem Bau begonnen. Ab 1495 war dann das ganze Neckartal auf einer Strecke von 31 Kilometern vom Heuchelberg bis in die Löwensteiner Berge völlig abgeriegelt. Bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts war der Landgraben die Zollgrenze. Die noch sichtbaren Überreste beginnen ca. einen Kilometer östlich der Lauffener Altstadt an der Landesstraße L 1105 nach Ilsfeld.



# 27: Panoramatour Heuchelberg



*Heuchelberg – ein Name, der nicht nur Weinliebhaber zum Schwärmen bringt. Legt sich doch dieser Höhenzug mit seinen Südlagen schützend um das Zabergäu und sorgt damit für das angenehme Klima in der vom Weinbau und der Landwirtschaft geprägten Region.*



## Fakten

**Start-/Endpunkt:** Bahnhof Nordheim

**Tourenlänge:** 19,7 km

**Gehzeit:** 6 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** schwer

**Beschaffenheit:** überwiegend befestigt, teilweise auf Feld- und Waldwegen

**Beschilderung:** durchgehend beschildert

**Sehenswürdigkeiten:** Rathauspark Nordheim, Heuchelberger Warte, Burg Neipperg, Hörnle

**Freizeitmöglichkeiten:**

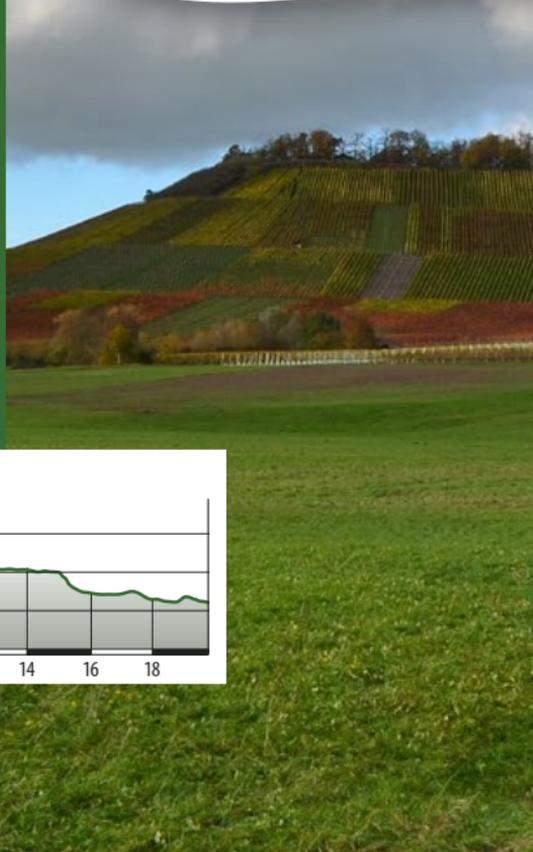
Freibad Nordheim

**Besonderheiten:**

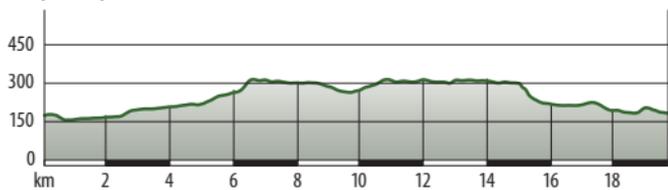
Aussicht aufs Neckartal, Altwürttembergischer Landgraben, Waldensermuseum Nordhausen

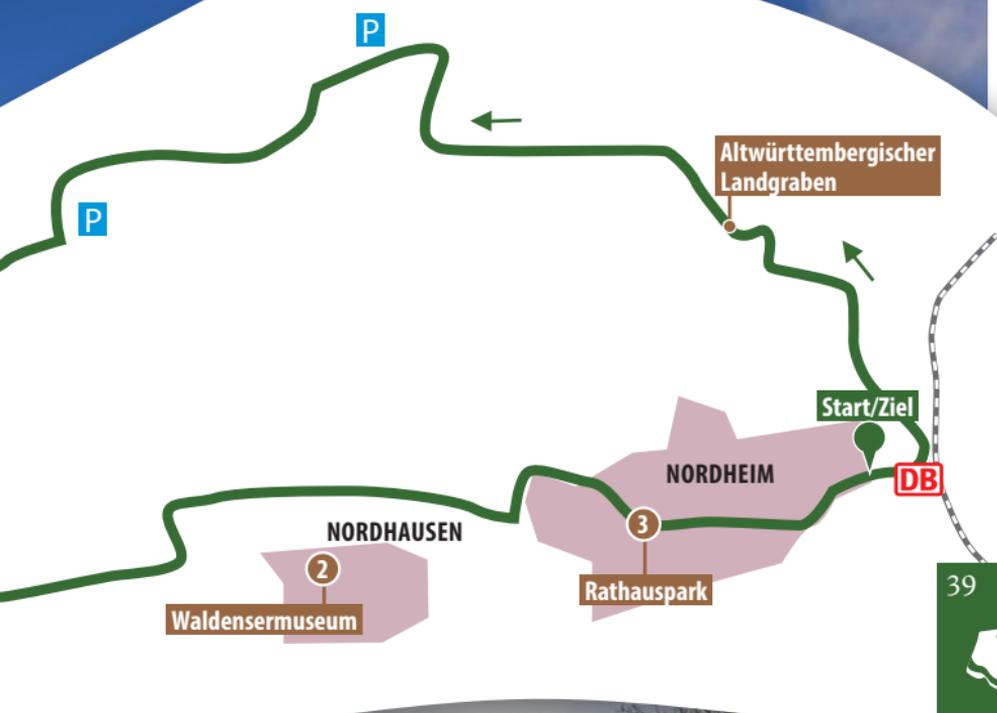
Kartenmaterial:

Wanderkarte Neckar-Zaber



m (über NN)





Mehr Infos, digitale Karte & GPX-Track:  
[www.HeilbronnerLand.de/Wandern-Z7](http://www.HeilbronnerLand.de/Wandern-Z7)



Ihre Wanderung startet idealerweise am Bahnhof Nordheim. Ein kurzer Aufstieg führt zu einem herrlichen Aussichtspunkt. Der unter Ihnen liegende Altarm des Neckars steht unter Naturschutz. Entlang des ehemaligen **Altwürttembergischen Landgrabens**, dem „Schwäbischen Limes“, führt Sie die Tour zur **Heuchelberger Warte**. Dort finden Sie nicht nur beste Bewirtung, sondern können vom Wartturm ein traumhaftes Panorama genießen. Im Süden sehen Sie bis nach Stuttgart und im Osten öffnet sich der Blick über die Löwensteiner Berge ins Hohenloher Land. Nach der Pause geht es auf dem südlichen Höhenweg des Heuchelberges zwischen Waldsaum und Weinbergen gen Westen. Schattenspendender Wald und sonnenverwöhnte Weinberge bestimmen Ihren Weg bis zum zweiten Wanderparkplatz.

Die stolze **Burg Neipperg** ist der westliche Wendepunkt Ihrer Tour. Kurz nachdem Sie die Burg passiert haben, werden Sie auf dem weiteren Weg mit wunderbaren Ausblicken übers ganze Zabergäu belohnt. Und auch die nächste Belohnung lässt nicht lange auf sich warten. Bald erreichen Sie das **Hörnle**, das ebenfalls bewirtschaftet ist, sodass ein kleiner Rucksack für die Wanderung genügt. Nach ausgiebiger Rast geht es anschließend hinab Richtung Nordhausen. Vom über 300 Jahre alten Waldenserort kehren Sie nach Nordheim, dem Ausgangspunkt Ihrer Wanderung zurück. Dort findet ein erfüllter Wandertag seinen Abschluss – am besten in einer gemütlichen Gaststätte oder bei einer Weinprobe in einem der örtlichen Weinbaubetriebe.

### 1 Burg Neipperg

Erhaben ragt die Burg Neipperg über dem Ort. Seit ihren Anfängen ist die staufische Burganlage im Familienbesitz der Herren und Grafen von Neipperg. Nach 1120, in der frühen staufischen Burgbauzeit, wurde die vordere Burg erbaut. Davon ist nur noch der Bergfried erhalten, der mit einem talwärts gerichteten und mit einem bergwärts höher gezogenen Schild die örtliche Lage nutzte. Die Burg ist in Privatbesitz und daher leider nicht zu besichtigen.

### 2 Waldenserort Nordhausen

Die interessante Geschichte des einzigen Waldenserortes in der Region Franken, der im Jahre 1700 von Glaubensflüchtlingen aus dem Piemont gegründet wurde, kann im Dorfmuseum oder entlang der Waldenserpromenade erkundet werden.

Öffnungszeiten: 1. Sonntag im Monat 14 – 17 Uhr oder nach Vereinbarung unter Telefon 07135 5725, [www.waldenserort-nordhausen.de](http://www.waldenserort-nordhausen.de)

### 3 Rathauspark Nordheim

Unbedingt besuchenswert ist der Rathauspark in der Nordheimer Ortsmitte, in dem die Weinbaugemeinde gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg im Jahr 2003 eine kleine Gartenschau, den Blumensommer, ausgerichtet hat. Wegen des überragenden Erfolges wurde der Blumensommer 10 Jahre lang ausgerichtet. Heute lädt die schöne Parkanlage hinter dem Rathaus täglich zum Verweilen ein. Besonders der Kiesstrand am Katzentalbach ist für kleinere Kinder eine ideale Wasserspielmöglichkeit. [www.nordheim.de](http://www.nordheim.de).



# Fakten



**Start-/Endpunkt:** Alter Sportplatz Pfaffenhofen

**Tourenlänge:** 12/9 oder 6 km

**Gehzeit:** 3,5/2,5 oder 2 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** leicht – mittel

**Beschaffenheit:** befestigte Feld- und Waldwege

**Beschilderung:** durchgehend beschildert mit PF1, PF2, PF3

**Sehenswürdigkeiten:** Rodbachhof, zahlreiche Brunnen und Quellen

**Freizeitmöglichkeiten:** Badesee Katzenbachsee, Grillstellen

**Besonderheiten:** Weißer Steinbruch mit Aussichtsplattform

**Kartenmaterial:**

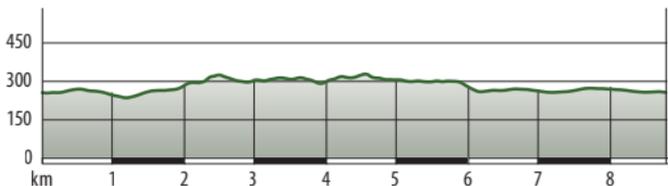
Wanderkarte Neckar-Zaber



42



m (über NN)

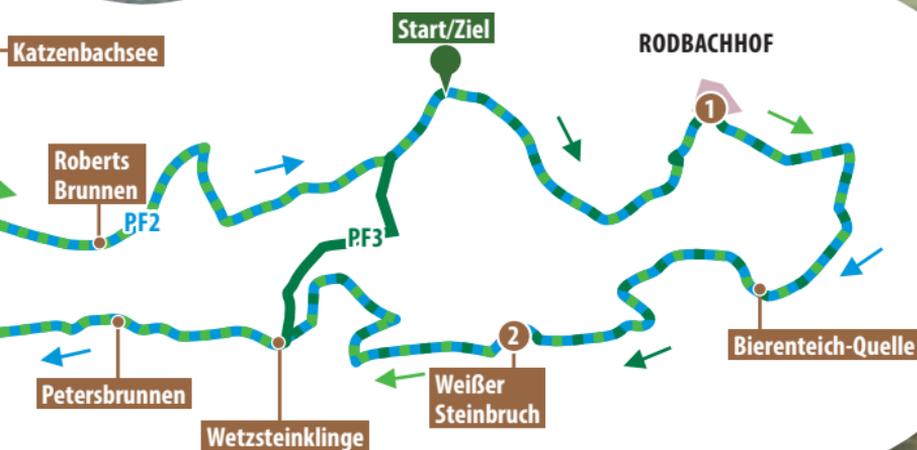


PF2 Brunnenweg

## Wanderdreiklang Pfaffenhofen : Brunnenweg



*Erfrischung gesucht? Rauschende Quellen im Strombergwald erwarten Sie bei dieser märchenhaften Wanderung. Die 7 Brunnen und Quellen am Wegesrand haben Historisches zu erzählen. Hören Sie sie flüstern?*



43



Mehr Infos, digitale Karte & GPX-Track:  
[www.HeilbronnerLand.de/Wandern-PF](http://www.HeilbronnerLand.de/Wandern-PF)



### PF1 (12 km)

Die große Runde des Wanderdreiklangs führt mitten hinein in den Naturpark Stromberg-Heuchelberg. Der Brunnenweg (PF2) wird um ein erfrischendes Stück erweitert und führt ab dem Petersbrunnen hinaus aus dem Wald bis zum idyllisch gelegenen Katzenbachsee.

### PF2: Brunnenweg (9 km)

Von Brunnen zu Brunnen durch den Strombergwald führt die mittlere Tour des Wanderdreiklangs. Unterwegs treffen Sie auf 7 Brunnen und Quellen – eine märchenhafte Zahl für eine märchenhafte Wanderung. Erste Station der Wanderung ist der idyllisch gelegene Rodbachhof. Er ist Namensgeber der Quelle, die bis zum Jahr 1999 das Gehöft mit Wasser versorgte. Der Weg führt weiter in den Strombergwald zur Bierenteich-Quelle, die ihren Ursprung im bunten Mergel hat und daher sehr mineralstoffreich ist. Wer der Brunnenweg-Beschilderung folgt, erreicht unterhalb des Weißen Steinbruchs „Steinhauer’s Rast“ – eine Quelle mit langer Geschichte. Alle PF2-Wanderer bringt die Tour hoch auf den Stromberggrücken zum „Weißen Steinbruch“. Er ist Fundort aufsehenerregender Fossilien aus der Trias-Zeit (vor ca. 220 Mio. Jahre) und bietet gleichzeitig mit seiner Aussichtsplattform einen herrlichen Blick ins Zabergäu. Die nächste Station der Rundwanderung ist die Wetzsteinklinge. Ihren Namen verdankt sie zum einen der Geländeform „Klinge“ und zum anderen wurde der feine Stubensandstein zum Messerschärfen verwendet. Am Petersbrunnen ist der rund 180 Mio. Jahre alte Netzstein bemerkenswert. Die sechste Quelle liegt im neuen Feld, wo sich der Wald unvermutet zur Wiese öffnet. Im Schilfsandsteingebiet schmeckt und riecht das Wasser nach Schwefel und Eisen. Über Roberts Brunnen und Roberts Hütte führt uns der Weg zum Alten Sportplatz zurück.

### PF3 (6 km)

Wer nur eine kleine Runde wandern möchte, folgt der Beschilderung PF3 auf die kürzeste Strecke des Pfaffenhofener Wanderdreiklangs – Aussicht vom „Weißen Steinbruch“ inklusive.



### 1 Rodbachhof

Der Rodbachhof ist eine der ersten urkundlich erwähnten Ansiedlungen im Zabergäu. Er steht unweit der Stelle des abgegangenen Ortes Rodenbach, der schon 793 n. Chr. in einer Schenkungsurkunde an das Kloster Lorsch genannt wird.

### 2 Weißer Steinbruch

Ein einmaliges Fenster in die Keuper-Zeit: Erleben Sie den Strombergwald von seiner besten Seite und mit ihm den historischen Weißen Steinbruch. Er ist Fundort aufsehenerregender Fossilien aus der Trias-Zeit (vor ca. 220 Mio. Jahren) und bietet gleichzeitig mit seiner Aussichtsplattform einen herrlichen Blick ins Zabergäu. Berühmt wurde der „Weiße Steinbruch“ besonders durch die Reptilien- und Amphibienfunde. Abgüsse der Fundstücke können im Rathaus besichtigt werden, beispielsweise die rechte Pfote des Dinosauriers „Selloosaurus“.

### 3 Katzenbachsee

Der als Stausee angelegte Katzenbachsee liegt am Ortsrand von Pfaffenhofen-Weiler. Eingebettet in die reizvolle Landschaft des Naturparks Stromberg-Heuchelberg, ist der See sommers wie winters ein beliebtes Ausflugsziel. Am überdachten Rastplatz können sich Wanderer und Wasserratten stärken. Zur Badesaison ist der Kiosk am See bewirtet.

### Erlebnis Brunnenweg und Weißer Steinbruch

Führungstermine über den Brunnenweg und durch den Weißen Steinbruch können Sie beim Neckar-Zaber-Tourismus e.V. unter Telefon 07135/933 525 oder [www.neckar-zaber-tourismus.de](http://www.neckar-zaber-tourismus.de) erfragen und buchen.

45



# Wanderdreiklang Zaberfeld : Drei-Seenweg



*In traumhafter Landschaft führt der Drei-Seenweg entlang von Wasser, Wiesen, Wald und Wein. Eine herrliche Tour für Wanderer und Badegäste mit großartigen Aussichten auf die drei Seen und die Höhenzüge von Strom- und Heuchelberg.*



46



## Fakten



**Start-/Endpunkt:** Wanderparkplatz Ehmetsklinge Zaberfeld

**Tourenlänge:** 9/7 und 3 km

**Gehzeit:** 2,5/2 und 1 Stunde(n)

**Schwierigkeitsgrad:** leicht – mittel

**Beschaffenheit:**

befestigte Wege, teilweise Naturwege

**Beschilderung:** durchgehend beschildert mit ZA1, ZA2, ZA3

**Sehenswürdigkeiten:**

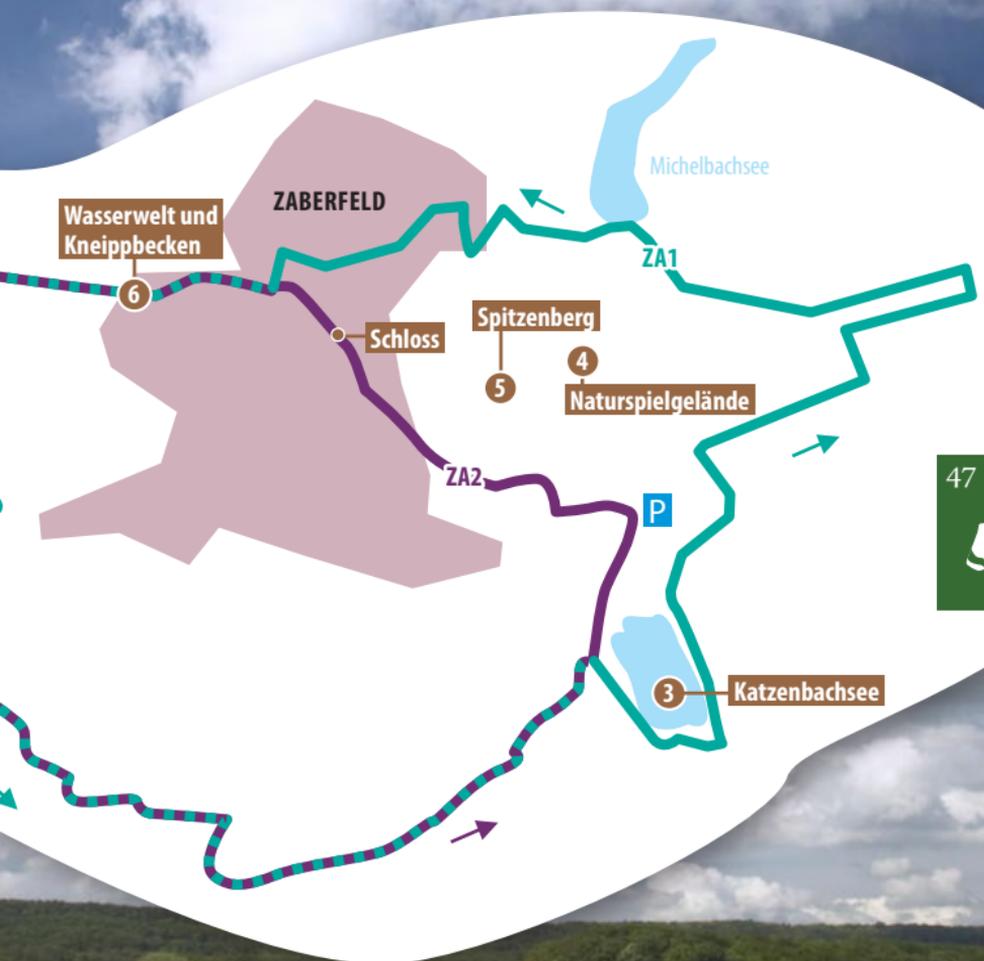
Naturparkzentrum Stromberg-Heuchelberg, Schloss Zaberfeld

**Freizeitmöglichkeiten:** Tretbootverleih, Liegewiese, Naturspielgelände, Grillstellen, Wasserwelt Zaberfeld

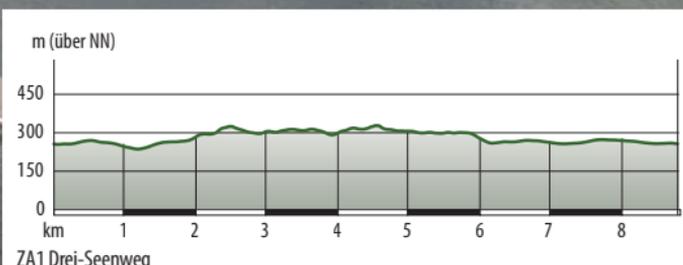
**Besonderheiten:** Badesee Ehmetsklinge, Badesee Katzenbachsee, Michaelbachsee, Waldsofa

**Kartenmaterial:**

Wanderkarte Neckar-Zaber



Mehr Infos, digitale Karte & GPX-Track:  
[www.HeilbronnerLand.de/Wandern-ZA](http://www.HeilbronnerLand.de/Wandern-ZA)





48



### **ZA1 Drei-Seenweg**

In traumhafter Landschaft zwischen Strom- und Heuchelberg führt der Drei-Seenweg entlang von Wasser, Wiesen, Wald und Wein. Dabei verbindet die größte Tour des Wanderdreiklangs die drei idyllisch um Zaberfeld gelegenen Seen. Nach dem ersten Stück vorbei an Wirtshaus, Liegewiese und geschütztem Südufer der Ehmetsklinge, führt der Weg entlang der ehemaligen Ferienhaussiedlung und den Fischteichen über die Straße nach Häfnerhaslach zur Steinhauer Hütte. Weinreben und Wald begleiten die Tour hinunter zum herrlich gelegenen Katzenbachsee, wo Kiosk und Grillstelle warten. Der Michelbach führt zum dritten See der Runde, dem naturbelassenen Michelbachsee. Nach Umwanderung des weithin sichtbaren Spitzenbergs wird die Zaber erreicht, deren Verlauf schließlich zum Ausgangspunkt zurückführt.



### **ZA2 Seenweg**

Wandern auf dem Wanderdreiklang Zaberfeld – ein im wahrsten Sinne des Wortes feuchtfröhliches Unterfangen. Die zwei idyllisch gelegenen Seen Ehmetsklinge und Katzenbach laden im Sommer zum Baden ein, am Ende des Seenwegs sorgt die Zaberfelder Wasserwelt mit Kneippbecken und Wasserspielplatz für Abkühlung. Geringe Steigungen und gut ausgebaute Wege erlauben, die umliegenden Schönheiten des Naturparks zu genießen. Wegeverlauf wie ZA1, ab dem Katzbachsee führt die Rundtour vorbei am Sportplatz, durch den Ort und entlang der Zaber zurück zum Wanderparkplatz.

### **ZA3 Mannwaldtour**

Dichter haben ihn besungen, Künstler ihn auf Leinwand verewigt – den Wald. Für die kleinste Tour des Zaberfelder Wanderdreiklangs ist er namensgebend. Wald und herrliche Natur begleiten Wanderer auf der Mannwaldtour und machen die Runde zu jeder Jahreszeit zum Erlebnis. Nicht verpassen! Unbedingt besuchenswert ist das Naturparkzentrum des Naturparks Stromberg-Heuchelberg am Ausgangspunkt Ihrer Wanderung.

1



6



6



### 1 Naturparkzentrum Stromberg-Heuchelberg

Das Naturparkzentrum Stromberg-Heuchelberg: ein Ausflugsziel für die ganze Familie. Mitten in der Natur gelegen, informiert eine Ausstellung auf unterhaltsame Weise die Besucher, ob Wanderer oder Gruppen, über Landschaft und Kultur der Naturoase zwischen Pforzheim und Heilbronn. Mit Kletterwand, Hörstationen, Multivisionsschau und vielem mehr können sich Jung und Alt auf einen Besuch der Region einstimmen.

**Wildkatzenwelt:** Auf der Wildkatzenenerlebnisanlage neben dem Naturparkzentrum können Kinder das „Phantom des Strombergs“ entdecken und die Lebensweise der Wildkatze spielerisch nachahmen.

### 2 Badesee Ehmetsklinge

Die Ehmetsklinge liegt idyllisch unterhalb der Zaber-Quelle zwischen Stromberg und Heuchelberg. Im Sommer lädt der See zum Tretbootfahren, Schwimmen und Sonnenbaden auf der großen Liegewiese ein. Für Kinder ist die Flachwasserzone ein toller Platz zum Toben und Planschen. Der See wurde 1969 angelegt und von 2000 bis 2001 auf die heutige Fläche von 13,8 ha erweitert. Als Ausflugsziel ist die Ehmetsklinge das ganze Jahr über ideal für Spaziergänger und Wanderer.

### 3 Katzenbachsee

Der als Stausee angelegte Katzenbachsee liegt am Ortsrand von Pfaffenhofen-Weiler. Die reizvolle Landschaft rund um den See ist sommers wie winters als Ausflugsziel sehr beliebt. Am westlichen Ufer des Badesees gibt es eine Liegewiese, die mit Kiosk, Umkleemöglichkeit und einem überdachten Grillplatz gut ausgestattet ist.

50





#### 4 Naturspielgelände

Direkt an der Zaber und den Zaberfelder Sportplätzen befindet sich das Naturspielgelände. Schaukeln, Wippen, Seilbahn und Bolzplatz reihen sich um das Piratenschiff der ganz jungen Kletterer.

#### 5 Spitzenberg und Zaberfeld

Nicht zu übersehen ist der Spitzenberg, der „Hausberg“ von Zaberfeld. Ein nahezu kreisrunder, kegelförmiger Berg, der seit 2003 unter Naturschutz steht. Markant in der Ortsmitte ist das Sternenfelder Renaissanceschloss von 1618, das sich in direkter Nachbarschaft zum Rathaus befindet.

#### 6 Wasserwelt mit Wasser-Erlebnisbox und Kneippbecken

Am Ortsausgang von Zaberfeld Richtung Leonbronn kündigt ein großer bunter Schriftzug die Wasserwelt an. Unmittelbar dahinter laden ein Kneippbecken und Wasserspielplatz zum Verweilen ein. Wasser – gerade für Kinder immer ein Erlebnis. Im Naturparkzentrum können kleine und große Bachforscher einen Erlebniskoffer für die Wasserwelt Zaberfeld ausleihen: einen stabilen Koffer auf Rädern, der einfache Gerätschaften, wie Lupe, Pinzette, Unterwasserbeobachtungsrohr u.a. enthält, mit deren Hilfe man auf eine spannende Entdeckertour entlang der Wasserwelt am Zaberfelder Riesenbach gehen kann. Ein Begleitheft liefert die notwendigen Erklärungen und Beschreibungen, z. B. Bestimmungshilfen für Wassertiere.





**Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand e.V.**

Lerchenstraße 40 · 74072 Heilbronn

Telefon 07131 994-1390

Service@HeilbronnerLand.de

www.HeilbronnerLand.de



**Touristinformation**

**Neckar-Zaber-Tourismus e.V.**

Heilbronner Straße 36 · 74336 Brackenheim

Telefon 07135 933525

www.neckar-zaber-tourismus.de



Besuchen Sie uns auch unter  
[facebook.com/HeilbronnerLand](https://facebook.com/HeilbronnerLand)

